

Helmut Luckner

Dahinter steckt ein kluger Kopf

Kreidler-Anstöße und Hercules-Aktivitäten eröffnen neue Möglichkeiten für deutsche Motorrad-Hersteller.

Kreidler-Retter Horst Willner hat erste konkrete Ziele gesteckt. 13 000 fabrikneue, aber bis zu fünf Jahre alte Fünfziger von der Halde sollen bis 31. August verkauft sein. Die bei Übernahme mit null Mark in Rechnung gestellten Null-Kilometer-Veteranen sollen womöglich auf exotischen Märkten abgesetzt werden, wo sie in Zukunft neuen Produkten keine Käufer stehlen können. Der Plan hat gute Aussichten, zu gelingen.

„Das beste Management aller deutschen Motorradhersteller“ will sich Willner zusammenbauen. Auch dieses Ziel scheint erreichbar.

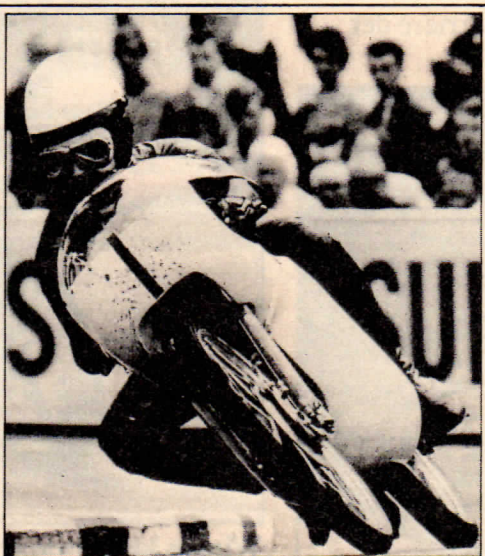
Hans-Georg Anscheidt, der dreimalige Weltmeister, gehört als Geschäftsführer „Kreidler Sport“ und Öffentlichkeitsarbeiter dazu. Ein guter Griff, wie's scheint. Weiterer Zulauf kommt von

der Konkurrenz. Nicht jeder aber schafft das „Ran-an-die-Kreidler, Rauf-auf-die-Kreidler“ (ehemaliger Werbe-Reißer). Der Hinweis, die nächsten Jahre würden bestimmt kein Honigschlecken werden, schreckt manchen. Willner: „Die kann ich auch nicht brauchen.“

Der Zulauf beweist Vertrauen. Und so muß man es wohl ebenfalls werten, wenn Konkurrenz sich zu Gesprächen über ein Thema animieren läßt, das bislang ausgeschlossen und tabu schien: die Kooperation der Europäer, gar Kauf von Kreidler-Motoren. Daß Fahrrad-Großhändler Willner die Idee hat, auch unmotorisierte Zweiräder unter dem imageträchtigen Markenzeichen Kreidler laufen zu lassen, ist fast selbstverständlich. Daß er Bewegung in die gebannt auf japanische Aggression und Preise starrenden Kleinfirmer bringt, ist fast ein Wunder. Doch nur so geht's: Stückzahlen rauf — Preise runter.

Daß Mut für die Zukunft am Platz ist, beweisen die Verkaufserfolge von Hercules und Zündapp bei den Achtzigern. Obwohl rund 1500 Mark teurer, liegt ihr Marktanteil nur wenig hinter der Supermacht Yamaha. Und mit der luftgekühlten Ultra 80 AC, die wir im nächsten MOTORRAD vorstellen, schafft Hercules sogar einen japanisch anmutenden Preis von 3450 Mark.

Wer sagt's denn — es geht ja doch.



Anscheidt: mit Weltmeister Tormo (links) und auf eigener Achse (rechts)